

4000, türkische 159 600, arabische 263 900, syrische 20 000, persische 98 800, tatarische 11 800, abessinische 48 200, äthiopische 8100, topische 4000, zum Theil auch in verschiedenen Ausgaben und Mundarten, gedruckt und gekauft. Für die Völker Ostindiens hat sie die Bibel, ganz oder theilweise, in 6¹/₂ Millionen Exemplaren, für China und Japan in 1¹/₂ Millionen, für die Eskimos, Grönländer und Lappen in 22 700, für die Neger und Kaffernvölker Afrika's in 218 000, für die Indianerstämme Amerika's in 57 000, für die Südbseeinsulaner in 715 000 Exemplaren, in den verschiedensten Sprachen, Mundarten und Ausgaben, zum größten Theile selber erscheinen lassen (vgl. a. a. D. 272—274, auch 251). Die englische Bibelgesellschaft hat gegenwärtig Agenturen in allen europäischen Ländern, in der außereuropäischen Türkei, im Kaukasus, in Persien, in China, in Japan, in der Argentinischen Republik, in Brasilien, in Australien und in Neuseeland. Die Agentur in Paris wurde 1820, die in Brüssel 1835, in Rom 1860, in Lissabon 1864, in Madrid 1868 gegründet; die in Wien bestehende Agentur wurde 1850 errichtet, ward aber bald nach ihrer Errichtung in Folge des Einschreitens der österreichischen Regierung während mehrerer Jahre aufgehoben. Außer in den genannten Städten befinden sich in den katholischen Ländern Bibeldepots der englischen Gesellschaft in Marseille, Mailand, Genua, Florenz, Neapel, Barcelona, Sevilla, Dporto, Triest, Prag, Warschau, Lemberg, Pesth, Rio de Janeiro, Buenos Ayres und an anderen Orten. Die Agentur in Paris hat seit 1820 6 830 950, die in Brüssel seit 1835 620 762, die in Wien seit 1850 2 247 358, die in Rom seit 1860 801 206, die in Lissabon seit 1864 119 420, die in Madrid seit 1868 837 588 Exemplare biblischer Schriften verbreitet (vgl. a. a. D. 269).

Wie in England selbst, so sind namentlich auch im Auslande zahlreiche Colporteurs im Dienste der englischen Bibelgesellschaft thätig. Im J. 1880 belief sich die Zahl der von dem Vorstande der englischen Gesellschaft angestellten und während des ganzen Jahres beschäftigten ausländischen Colporteurs auf 469. Von diesen 469 Colporteurs waren in Deutschland thätig 53, in Oesterreich 44, in Frankreich 45, in Belgien 8, in Italien 40, in Spanien 20, in Portugal 9, in Dänemark und Norwegen 13, in Holland 6, in Rußland 24, in der Türkei 22, auf Mauritius 4, in Ostindien 140, in China 28, in Japan 5, in der Argentinischen Republik 5, in Brasilien 3. Durch diese Colporteurs wurden im J. 1880 verbreitet: in Deutschland 106 599, in Oesterreich 62 694, in Frankreich 64 359, in Italien 33 664, in Spanien 20 455, in Portugal 7749, in Dänemark und Norwegen 13 320, in Holland 17 062, in Rußland 55 481, in der Türkei 18 297, auf Mauritius 2000, in Ostindien 117 300, in China 58 204, in Japan 2543, in der Argentinischen Republik

4558, in Brasilien 2257 Exemplare biblischer Schriften. Es wurden demnach binnen eines Jahres von den 284 Colporteurs, die in Europa thätig waren, 413 146, von den sämtlichen 469 Colporteurs zusammen 600 008 Exemplare verbreitet (vgl. a. a. D. 238—250). Im J. 1810 betrug die von der englischen Bibelgesellschaft in Umlauf gesetzten Exemplare 64 468, 1820: 256 883, 1830: 434 422, 1840: 776 360, 1850: 1 136 695, 1860: 1 917 897, 1870: 2 186 186, 1880: 2 780 362, 1881: 2 846 029. Von 1805 bis 1854 verbreitete sie 27 938 631, von 1854 bis 1881: 63 075 817, im Ganzen also von 1805 bis 1881: 91 014 448 Exemplare (vgl. a. a. D. 271).

Die amerikanische Bibelgesellschaft hatte im J. 1881, d. i. vom 1. April 1880 bis 31. März 1881, ein Jahreseinkommen von 606 484 Dollars, darunter 266 229 Dollars für verkaufte biblische Schriften. Gleich der englischen schließt auch die amerikanische Bibelgesellschaft die deuterocanonischen Bücher von ihrer Verbreitung aus. Im J. 1881 hat sie innerhalb der Vereinigten Staaten Nordamerika's 1 158 498, außerhalb derselben 316 105, im Ganzen also 1 474 603 Exemplare biblischer Schriften in Umlauf gesetzt. Von 1817 bis 1854 hat sie verbreitet 9 088 352, von 1854 bis 1881 aber 29 794 459, im Ganzen also von 1817 bis 1881 38 882 811 Exemplare. Durch sie und die anderen oben genannten kleineren Bibelgesellschaften der Vereinigten Staaten wurden bis jetzt über 40 Millionen Exemplare in Umlauf gesetzt.

Im Vergleiche zu der englischen und amerikanischen Bibelgesellschaft erscheinen die Bibelgesellschaften des europäischen Continents, deren es ungefähr 50 gibt und unter welchen die Preussische Haupt-Bibelgesellschaft in Berlin die weitest aus hervorragende ist, nur von untergeordneter Bedeutung. Was insbesondere die deutschen Bibelgesellschaften betrifft, so zählt eine jüngst veröffentlichte „Statistik der Bibelverbreitung in Deutschland im J. 1879“ (s. dieselbe als Anhang im 66. Jahresbericht der Preussischen Haupt-Bibelgesellschaft über das Jahr 1880, Berlin 1881, 121—124) deren folgende 25 auf: Die Preussische Haupt-Bibelgesellschaft in Berlin (gegründet 1814), die Privilegirte Bibel-Anstalt in Stuttgart (1813), die Bergische Bibelgesellschaft in Elberfeld (1814), die Sächsische Haupt-Bibelgesellschaft in Dresden (1814), der Central-Bibelverein in Nürnberg (1824), die Hamburg-Altonaer Bibelgesellschaft in Hamburg (1814), die Bibelgesellschaften in Hannover (1814), Schleswig (1815), Karlsruhe (1820), Bremen (1815), Leipzig* (1818), Detmold (1826), Lübeck (1814), Altenburg (1854), Dessau (1836), Göttingen (1818), Frankfurt a. M. (1816), Warburg (1819), Rastenburg (1819), Rostock (1816), Eisenach (1817), Eutin (1816), Strassburg (1816), Kolmar (1820), Mühlhausen (1818). Die